Flor. Dein stolzes Drohen wird verlacht.
Tatm. Ihr müsst sofort euch uns ergeben!
Seyd doch auf euer Wohl bedacht.
Varb. Das geht nun schon auf Tod und Leben.
Anders wird das nicht ausgemacht,
Alle Viere. Meine Nachsicht war verschwendet,
Du bist keiner Schonung werth!
Da der Streit nicht gütlich endet,
So entscheid' ihn dieses Schwerdt!

Terzett und Chor.

Titzik. Ich schwör's, und müsst ich das Aeusserste wagen;
Wohlan! wir sind dich zu schützen bereit.
Ha! wären Feinde doch zu schlagen!
Dir sey dies Schwerdt, dir sey's geweiht:
Flor. Ich nehme mit dankerfülltem Herzen
Das Opfer deiner Freundschaft an.
Ja, ich fühl's, dass Kummer und Schmerzen
Freundschaft beruhigen kann.
Titzik. Ja, ja, ganz aus vollem Herzen
Biet' ich dir meine Freundschaft an.
Erleichtert Freundschaft deine Schmerzen,
So sey glücklich, edler Mann.
Varb. Dieses Bündniss zwei edler Herzen
Facht neuen Muth und Hoffnung an.
Denn Freundschaft lindert manche Schmerzen,
Die sonst die Zeit nicht lindern kann.
Flor. Ich fühl es schon, dass Gram und Schmerzen
Freundschaft nur beruhigen kann.

Titzikan und Chor der Tartarn.

Wohlan! — Wir schwören etc. etc.
Flor. Varb. Sie schwören, sie wollen das Aeusserste wagen;
Uns zu beschützen, vereint sie der Eid.
Ha! wären Feinde nur zu schlagen,
Ihr Arm, ihr Schwerdt ist uns geweiht.

Nachricht. Das 19te Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 15. März 1832.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

HT/1064/2002